

Idsteiner Zeitung

und Anzeigebblatt.

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Inserate kosten die 88 mm breite
Petit-Zeile 40 Pfg.
Reklamazeile 100 Pfg.

Ämtliches Organ des Untertaunuskreises,
sowie der Stadt Idstein und des Amtsgerichts.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Georg Grandpierre, Idstein.
Fernsprecher Nr. 11.

Bezugspreis
monatlich 1.75 M mit Bringerlohn.
Durch die Post bezogen:
— vierteljährlich 6.— M —
— ohne Bestellgeld. —
— Siehe Postzeitungsliste. —

153

Dienstag, den 21. Dezember

1920.

Ämtlicher Teil.

Jugendpflegestatistik.

Die Herren Bürgermeister in Adolfsed, Bechtheim, Bleidenstadt, Born, Bremthal, Daisbach, Egenroth, Engenhahn, Fischbach, Gösroth, Grebenroth, Hahn, Heimbach, Hennenhal, Hilgenroth, Lindschied, Neuhoß, Nieder-Oberrod, Niederseelbach, Oberauroff, Rüdershausen, Schlagenbad, Vodenhausen, Wallrabenstein, Walsdorf, Wägelhain, Wehen und Zorn werden an umgehende Erledigung meiner Kreisblattbekanntmachung vom 30. November ds. Js., Nr. 284, erinnert.

Langenschwalbach, den 17. Dez. 1920.

Der Landrat: v. Trotha.

Betriebssteuer 1920.

Die Gemeindevorstände in Bleidenstadt, Born, Gösroth, Grebenroth, Hilgenroth, Martenroth, Niederjosbach, Niederseelbach, Oberseelbach, Seigenhahn und Zorn werden an umgehende Einsendung der Betriebssteuernachweisungen für 1920 ersucht.

Langenschwalbach, den 17. Dez. 1920.

Der Landrat: v. Trotha.

Förderung des Turnunterrichts in den Schulen.

Die Herren Bürgermeister in Adolfsed, Bechtheim, Bleidenstadt, Born, Breithardt, Bremthal, Daisbach, Lindschied-Geroldstein, Engenhahn, Esch, Fischbach, Gösroth, Grebenroth, Hambach, Hausen ü. A., Heimbach, Hennenhal, Hettenthal, Hohenstein, Holzhausen ü. A., Kemel, Königshofen, Kröftel, Langenseifen, Limbach, Lindschied, Mappershain, Michelbach, Niederglabach, Niederjosbach, Niedermeilingen, Nieder-Oberrod, Niederseelbach, Oberauroff, Oberjosbach, Oberlischbach, Oberseelbach, Panrod, Rüdershausen, Schlagenbad, Seigenhahn, Vodenhausen, Wallbach, Wallrabenstein, Walsdorf, Wehen, Wingsbach und Zorn werden an umgehende Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 26. 11. ds. Js., Kreisblatt Nr. 280, erinnert.

Langenschwalbach, den 17. Dez. 1920.

Der Landrat: v. Trotha.

Wahlentkollekte.

Mit Bezug auf die Verfügung vom 15. Okt. 1920 (Kreisblatt Nr. 247) erinnere ich hiermit an die baldige Vorlage des Gabenverzeichnis, welches mit der Quittung der Landesbankstelle versehen sein muß.

Langenschwalbach, den 16. Dez. 1920.

Der Landrat: von Trotha.

Politisches.

Reichstag.

Im Berlin, 18. Dez. Der Reichstag hatte sich heute viel vorgenommen. Es schien aber, daß der Arbeitseifer der einzelnen Reichsboten im umgekehrten Verhältnis zu der Größe des Programmes wachst. Als der Präsident Heinert um 9 Uhr die Sitzung eröffnet, ist der Saal fast leer. Die ersten Gegenstände der Tagesordnung werden mit einigen Anstandsreden erledigt. Das Pensionergänzungsgezet wird nach einigen programmatischen Erklärungen mit ein paar Änderungen der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen. Alt- und Neupensionäre werden gleichgestellt. Das wichtige Gesetz der beschleunigten Erhebung des Reichsnachrichtens findet heute bei der allgemeinen Unachtsamkeit nicht mehr die gebührende Beachtung. Man hat sich über das Schicksal der Vorlage bereits in den interfraktionellen Besprechungen geeinigt und hat keine Zeit mehr, sich vor der Öffentlichkeit mit der erforderlichen Gründlichkeit auszupressen. Die Abgabe soll bis zur Höhe eines Drittels in zwei gleichen Teilbeträgen am 1. März und am 1. November 1921 der überschüssende Teil bis zum 1. Mai 1922 gezahlt werden. Dr. Helfferich von den Deutschnationalen warnt nochmals vor dieser Regelung, die auch die ge-

wünschten Erträge nicht bringen wird. Eine Zwangsanleihe wäre das richtigere. Auch die Deutsche Volkspartei macht aus ihren großen Bedenken gegen das Gesetz kein Hehl und möchte zur Abmilderung der Härten nicht nur das Betriebskapital für die Fortführung des Betriebes, sondern auch das zur Weiterentwicklung notwendige Kapital schonen. Doch der Reichsfinanzminister beschwichtigt: Das sei Sache der Finanzämter. Was die Linke vorbringt, sind lediglich Ausfälle gegen die Rechte oder einzelne Personen. Das Schicksal der Vorlage ist bereits entschieden. Die Reden ändern daran nichts mehr. Die Abstimmung ergibt die Annahme des Gesetzes in allen drei Lesungen. Als die Unabhängigen noch ihre Interpellation über den bayerischen Ausnahmezustand und die Beziehungen zu Ausland vornehmen wollen, stellt der Präsident die Beschlusfähigkeit des Hauses fest und die Volksbeauftragten können mehr oder weniger weihnachtsgestimmt in die Ferien fahren.

Preussische Landesversammlung.

Im Berlin, 18. Dez. In der Prinz-Albrechtstraße klappert die Gesetzgebungsmaschine rüstig weiter. Die Vorlagen werden ohne große Erörterung entweder angenommen oder an die Ausschüsse abgegeben. Das geht alles im Eilzugtempo. Nur ab und zu, wenn der Gegenstand einem Gegner Gelegenheit zu parteitaktischen Exkursionen gibt, macht sich etwas Bewegung geltend. So als der Genosse Peters über die viel zu billige Abgabe der Domänen sich ereifert. Doch auch diese Hemmung wird halb überwunden. Die Abgeordneten haben keine Andacht mehr vor solchen Streitfragen. Der Deutschnationale Weisker erwidert: Dann hat niemand mehr Lust, die Aussprache fortzuführen. Die namentliche Abstimmung, die die Rechte verlangt, wird bis nach den Ferien vertagt. In alldem Fluß werden die Vorlagen über das Dienstverkommen der Mittel- und Fortbildungsschullehrer, die Besteuerung der Wanderlager in den Hafen der Ausschussberatung gesteuert. Endgültig angenommen werden die Vorlagen über die Notzuschläge zu den Kinderbeihilfen und die Abänderung des Berawerts- und des Knappschaftsgesetzes. Schließlich wurde auch noch der landwirtschaftliche Haushalt unter allgemeiner Teilnahme beschlossen. Bis zum 11. Januar sollen die Abgeordneten sich Ferien geben um ihre angespannten Nerven auszurufen.

Der Ältestenrat der preussischen Landesversammlung.

Im Berlin, 18. Dez. Der Ältestenrat der preussischen Landesversammlung hielt an seinem Beschluß fest, am heutigen Samstag in die Weihnachtserien zu gehen und im Januar vom 11. bis 14. zu tagen. Zur Beratung sollen im Januar kommen: Nachtragshaushalt, Landessteuergesetz, Kriegswohlfahrt, Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer, Oberbruchenschädigung, Mietsverordnung, Kommunalabgabengesetz, Bergschuldenentwurf, Befolgung der Mittelschullehrer und der technischen Lehrer, Entwurf über den Königsberger Hafen, Kultusetat, Landwirtschaftsetat, Staatsministerium, Landesversammlungshaushalt. Bei der Fülle der Gegenstände wird eine starke Einschränkung der Redezeit nötig sein. Bei Beginn der 3. Lesung des Etats soll noch eine große politische Aussprache stattfinden.

Protest in der ober-schlesischen Abstimmungsfrage.

Im Bremen, 18. Dez. Der Verein der Exporteure hat an das Auswärtige Amt folgendes Protesttelegramm gerichtet: In der ober-schlesischen Abstimmungsfrage erwarten wir, daß die Reichsregierung auf der Durchführung des Versailler Vertrages besteht und jeden Versuch, die Abstimmungsbestimmungen zu Ungunsten Deutschlands zu ändern oder sogar ganz ausfallen zu lassen, unbedingt zurückweisen wird.

Das Ende der ersten Tagung des Völkerverbundes.

Im Genf, 19. Dez. Die erste Tagung des Völkerverbundes in Genf ist gestern Abend zu Ende gegangen. Um 6 Uhr abends ergriff der Vorsitzende Symans das Wort zur Schlussrede. Er dankte der Schweiz und der Stadt Genf für

die gastfreundliche Aufnahme der Versammlung und stellt als Ergebnis zwei Erfolge fest: Erstens die Begründung eines internationalen Gerichtshofes, und zweitens die Offenbarung der Lebensfähigkeit des Bundes. Symans schloß mit einem eindrucksvollen Aufruf an die Jugend, die er ermahnte, sich dem Geiste des Friedens zuzulehnen.

Die Brüsseler Konferenz.

Brüssel, 19. Dez. Wie die Agence Havas-Neuter meldet, sind von der aus der Mitte der alliierten Delegierten bestimmten Persönlichkeiten, die sich mit den deutschen Delegierten zum Zweck der Prüfung einzelner Reparationsfragen in Verbindung setzen sollen, der Führer der französischen Delegation, Seydoux, mit der Behandlung der Reparation in natura und der Führer der englischen Delegation Lord Abernethy mit der Besprechungen der Barleistungen betraut worden.

Wie der Bericht weiter besagt, fanden die Vorschläge und Anregungen des Staatssekretärs Bergmann zum Teil bereits die grundsätzliche Billigung der Alliierten, während verschiedene Vorschläge von vornherein verworfen wurden.

Die Hauptzahl von ihnen steht noch zur Besprechung. So haben z. B. die Alliierten wegen der von deutscher Seite vorgebrachten Ziffern der Besatzungskosten beschlossen, bei ihren Regierungen darüber Erkundigungen einzuholen, damit sie mit den deutschen Angaben verglichen werden können.

Brüssel, 19. Dez. (W.B.) Havas-Neuter. Die Brüsseler Konferenz hat ihre Sitzungen bis Montag vormittag vertagt. Man darf daraus nicht den Schluß ziehen, daß ihre Arbeiten zum Stillstand gekommen sind. Im Gegenteil, die Besprechungen der besonders beauftragten Delegierten haben bereits ihren Anfang genommen und sollen am Sonntag und Montag früh weitergehen.

Die auswärtige Politik Frankreichs.

Im Paris, 17. Dez. In der französischen Kammer fand gestern eine Besprechung der auswärtigen Politik der Regierung statt. Bezüglich der Demission des Kriegsministers erklärte General Castelnau, daß eine Verminderung der Truppenzahl erst erfolgen könne, wenn die Entwaffnung Deutschlands verwirklicht sei. Darauf erklärte der Ministerpräsident, Deutschland sei noch nicht vollständig entwaffnet, aber man sei auf dem Wege zu seiner Entwaffnung und das Land könne Vertrauen haben. Daudet und Barthou teilten die Ansicht des Ministerpräsidenten nicht. Deutschland würde die Bestimmungen von Spaas ebenso wenig erfüllen, wie die Bestimmungen des Vertrages von Versailles. Der sozialistische Deputierte Sembat gab sich mit den Erklärungen des Ministerpräsidenten ebenfalls nicht zufrieden. Er sagte, daß die Entwaffnung erst dann verwirklicht werden könne, wenn sie auf beiden Seiten vorgenommen werde. Ministerpräsident Poincaré ergriff darauf zum zweitenmal das Wort. Am Schluß seiner Rede, in der er noch auf die Wiedergutmachungen einging, sagte er: Deutschland werde statt mit Gold auch mit Ware bezahlen können unter der Bedingung, daß es mit Gold bezahlen müsse, sobald ihm dies möglich sein wird. Wenn Deutschland nicht bezahlt, hat Frankreich die nötigen Mittel in der Hand, um die deutsche Zahlung zu erzwingen. Das Einvernehmen mit England sei nie so fest gewesen wie heute es ist die Vorbedingung für die Erhaltung des Friedens in Europa. Mit 496 gegen 68 Stimmen wurde eine Tagesordnung angenommen, die der Regierung das Vertrauen der Kammer ausdrückt.

Der englische ämtliche Bericht über die Schlacht am Staggertal.

Im London, 18. Dez. Der offizielle Bericht über die Schlacht am Staggertal ist nunmehr veröffentlicht worden. Er enthält u. a. ein Telegramm Jellicoes vom 18. Juli 1916, in dem dieser sagt, daß Beatty, der die vorgeschobene Flottenmacht kommandierte, eine torrefeste und überhaupt die einzig mögliche Haltung eingenommen habe, als er den Kampf mit dem Feind anfang, insbesondere, da er über eine große Uebermacht ver-

In Hamburg, 18. Dez. Die Hamburger
 Oberschulbehörde, die durch den Entscheid des
 Reichsgerichts genötigt ist, den Religionsunter-
 richt an den Hamburger Schulen, der durch Ver-
 ordnung des Arbeiter- und Soldatenrates abge-
 schafft war, wieder einzuführen, richtete an die
 Eltern und Erziehungspflichtigen Schreiben, in
 denen diese aufgefordert werden, falls sie es wün-
 schen, daß die Kinder am Religionsunterricht teil-
 nehmen, eine Erklärung abzugeben. Wenn diese
 Erklärung nicht abgegeben ist wird angenommen,
 daß ein Religionsunterricht nicht gewünscht wird.
 Von der sozialdemokratischen Partei und verschie-
 denen freigeistlichen Bünden findet in Hamburg
 eine lebhafte Motivation dafür statt, daß diese Er-
 klärung nicht abgegeben wird. Die Sozialdemo-
 kratie folat nur ihrem Programm, wenn sie die
 Weltlichkeit der Schulen fördert.

Bücherfisch.

Stille Nacht, heilige Nacht. Drei Zeichnungen von Rudolf Schärer. Mit Einführung in Lied und Bild von A. Fröhlich. G. Schömanns Verlag (G. Sid) Leipzig. Preis M. 3.50

Weihnachten, das Fest der Liebe kommt, und ist dann schneller vorüber, als man gedacht. Eine Weihnachtsgabe, die geeignet ist, die Erinnerung für Jahre festzuhalten, bildet A. Schärer's schöne Mappe mit den gemühtesten Zeichnungen zu dem alten, trauten Weihnachtslied. A. Schärer, einer der besten Künstler im Sinne unseres lieben Ludwig Richter, gehört zu jenen Künstlern deutschen Wesens, denen man weitest Verbreitung wünschen muß. Die Einführung Fröhlich's vertieft den bildlichen Eindruck des Zeichners noch weiter. Die Mappe eignet sich trefflich als Weihnachtsgabe für jedes Weihnachtsfest. Sollte diese zweite Auflage der Mappe verkauft sein, was sicher bald geschehen dürfte, so möchten wir dem Verlag raten, doch einmal alle Strophen des lieben Weihnachtsliedes durch A. Schärer verbildlichen zu lassen, damit das deutsche Volk das ganze Lied kennen lernt, denn nur wenigen Leuten dürfte bekannt sein, daß dieses Lied eigentlich sechs Strophen zählt.

Deutscher Bücherbote. Vierteljährlich 6 Nummern. Preis 10 M. fürs Jahr. Verlag der Deutschen Buchhandlung, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Biebergasse 91.

Lehrer und geistig regsame Leute sollten diese Zeitschrift dauernd halten, um ständig auf dem Laufenden zu bleiben über das, was der Büchermarkt ans Ufer schwemmt. Gewiß, es ist viel und vielerlei, was man da kennen lernt. Aber wenn man auch nur hier und da ein Buch, eine Schrift, ein Werk kaufen kann, so ist es doch eine Freude, zu sehen, wie der Aufbau des geistigen Deutschlands mit aller Macht eingeleitet hat, und jeder, der geistige Kraft nötig hat, wird mit Freude diesen billigen und sorgfältigen Ratgeber benutzen und dem Verlag für seine umfangreiche Berichterstattung Dank sagen.

Kirmse.

Bekanntmachung der Handelskammerwahlen.

Bei den in Höchst a. M. und Idstein i. T. am 14. Dezember, in Wiesbaden am 15. Dezember, in Biedrich a. Rh. und Kiedesheim a. Rh. am 16. Dezember ds. Js. abgehaltenen Handelskammerwahlen sind die Herren:

Geb. Reg.-Rat Justizrat Dr. Adolf Haefner
Kaufmann Philipp Kramer
Kommersienrat Philipp Offenheimer
Generaldirektor Dr. Th. Pieninger
Fabrikant Carl Schmitz
für den Wahlbezirk Höchst a. M.
Federfabrikant Fritz Born
Hotelbesitzer Leopold Noos
Kaufmann Friedrich Ziegenmeyer
für den Wahlbezirk Untertaunuskreis und Kreis Usingen
Bankier Dr. Fritz Berlee
Hotelbesitzer Alexander Haefner
Mühlenbesitzer Siegmund Heymann
Direktor Friedrich Ködermann
Kaufmann Carl Werth
Kaufmann Carl Vorhehl
Weinhändler Wilhelm Rütke
Kaufmann Joseph Stamm
für den Wahlbezirk Wiesbaden-Stadt
Fabrikant Karl Penfell
Kaufmann Adolf Hermann
Direktor Hermann Hummel
Dr. Wilhelm Ferdinand Kalle
für den Wahlbezirk Wiesbaden-Land
Weinhändler Peter Breuer
Weinhändler Jean Dory
Fabrikant Hans Kraper
Mühlenbesitzer Richard Leffler
Fabrikant Albert Sturm
für den Wahlbezirk Rheingaukreis
auf 6 Jahre als Mitglieder der Handelskammer Wiesbaden gewählt worden. Einsprüche gegen die Wahlen sind innerhalb 2 Wochen bei der Handelskammer Wiesbaden anzubringen.

Wiesbaden, den 16. Dez. 1920.

Die Handelskammer.

1 Vorderpflug

1 Paar hellgelbe Damen-schneidestiefel, Gr. 38, Hand-arb. u. 2 B. weiße Herren-glacehandschuhe zu verk. Näh. im Verlag.

1 Paar hellgelbe Damen-schneidestiefel, Gr. 38, Hand-arb. u. 2 B. weiße Herren-glacehandschuhe zu verk. Näh. im Verlag.

Das passende Weihnachtsgeschenk für Brautleute!

Damas

f. Bezüge 80 cm breit 2675
per Meter
für Bezüge 130 cm breit, per Meter 4450
in verschied. prachtvollen Mustern
160 cm breit, prachtvolle Muster, per Meter 4650
55.—, 49.50, 48.50
Bettuchstoff 160 cm breit, sch. Ware, p. Meter 4250
Rein Leinen 160 cm breit, sch. Ware, la Qual. 5550
per Meter
Bettkissen rosa und lila, prachtvolle Muster 1875
26.50, 24.50, 21.50
Damas-Handtücher abgepaßt in verschied. 2750
Mustern, p. Stück
Kopfkissen glatt gestickt u. gebogen, per Stück 3350
46.—, 44.50, 38.50

Mazzobach Nachl.

Frankfurt a. M.
Große Sandgasse 17, 1. St.
Sonntags von 2-8 Uhr geöffnet.

Schmalz 18.75
Margarine 14.75
Kaffee 28.00

empfiehlt

Adolf Lang, Obergasse.

Weihnachtsbitte!

Die Zeit ist ernst und schwer, aber Weihnachten müssen wir mit unseren Kindern feiern; besonders unseren armen Pflegebefohlenen, deren Geist getrübt und umnachtet ist, und die alle, ob groß, ob klein, in ihrem Denken und Fühlen Kinder sind, soll ein Schein der Weihnachtskerzen in die Herzen fallen.

Wir sind bescheiden geworden, die geringste Gabe, und seien es auch nur ein paar Äpfel, einige Kartoffeln, gebrauchte Spielsachen und dergl. nehmen wir mit herzlichem Dank entgegen. Wir bitten daher von Herzen alle freundlichen Geber früherer Jahre:

Verhelst uns auch in diesem Jahre durch milde Gaben zu einer bescheidenen Christfeier.

Idstein, im Dezember 1920.

Ernst, Stefan. Schwenf, Direktor.

Russchneiden!

Frauen-Chor.

Weihnachtskonzert zu Gunsten des Glockenfonds
am 26. Dezember in der Unionskirche

Anfang punkt 4 1/2 Uhr — Ende etwa 6 Uhr.

Vortragsfolge.

1. Weihnachtspastorale für Orgel vorgef. von Herrn Hauptlehrer Hinkel. G. Merkel
2. Morgengesang gem. Doppelquartett (Frauenchor u. Liederbund). W. A. Mozart
3. Orgelkonzert für Piano I. u. IV. Satz vorgef. v. Senia Neumann. W. Fr. Bach
4. Gebet a. d. Freischütz gem. Doppelquartett. C. M. v. Weber
5. Sarabande für Violine u. Orgel vorgef. v. Fr. Mayer u. Herrn Hinkel. G. F. Händel
6. Die heilige Nacht für Frauenchor, Soli und Kinderchor mit Klavier- u. Harmoniumbegl. u. verbinden dem Text, gesprochen von Herrn Lehrer Paul Jung, Sopran-Solo: Frau G. Hill, Alt-Solo: Frau C. Greuling. A. Klughardt

Während der Vorträge bleiben die Türen geschlossen.
Preise der Plätze: Im Schiff 2.— M., Emporen 1.— M.
Im Vorverkauf: Havannahaus u. abends in der Kirche.

Zur gefl. Beachtung!

Laut Beschluß des Herrn Regierungs-Präsidenten bleiben die Friseur-Geschäfte an den beiden Feiertagen geschlossen.
Die Friseure Idsteins.

Gegen gute Belohnung

abzugeben: junger Wolfshund (Deutscher Schäferhund) dunkelgrau, etwas langhaarig, ungefähr 35 cm hoch, auf den Namen „Kelly“ hörend, ist seit Mittwoch abhanden gekommen.

Karl Schneider, Dentist, Idstein.

Pelze

Pelze

Wegen Aufgabe meines Zweigggeschäfts

WIESBADEN Kirchgasse 43
ist Ihnen gerade jetzt vor Weihnachten eine Gelegenheit geboten, die wohl in den nächsten Jahren nicht mehr zu erwarten sein dürfte.
Ich verkaufe mein enormes Lager der Filiale

Wiesbaden, Kirchgasse 43, alle Sorten
Füchse, Kragen, Mäße, Pelzmäntel, Pelzhüte, Herren-Hüte und Mützen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Dieser Sonderverkauf ist eine Begebenheit, die es Jedermann ermöglicht, einen Pelz aus erstklassiger Qualität zu wirklich billigen Preis zu erwerben.

Pelzhaus
A. Schiffer

Zweiggeschäft: Kirchgasse 43
Telefon 5531.
Hauptgeschäft: Langgasse 1
Telefon 1547.

Pelze

Pelze

Bettnässen-

Befreiung garant. innerh. 5 Tagen durch erfolgreiche kombinierte Kur. Leichte, unauffällige Anwendungsweise (ohne Apparat). Alter u. Geschlecht anzugeben. Diskr. Versand gegen Nachnahme Mk. 11.—

Manuf. „Excelsior“
Nürnberg
W. bersplatz 11.

Härschnerei R. Urban

vereint mit Pelzhaus

Cubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Biebergasse 7
a. d. Hauptwache, Tel. Hanna 3597

Preiswerte Pelzwaren eigener Herstellung.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle

Modellierbogen
Krippen
Poesie-Album
Marken-Album
Reis-Album
Postkarten-Album
Alle Schreibe-
Schreibmaterialien
Griffelkästchen
Feder-Etuis
Farbkästen
Malbücher
Nakiplastikasten
Drehstifte
Briefbogen u. -Umschläge
Briefkarten
Brief-Kassetten
Briefbogen
Schreibmappen

Notizbücher
Schreibzeuge
Tintengläser
Druckereien
Kochbücher
Koch-rez-pibücher
Abreißkalender
Wochen-Abreißkalender
Monats-Abreißkalender
Taschen-Notizkalender
Papiergeldtäfchen
Banknotentafchen
Notizblocks
Lese-reichen
Wandsprüche
Lampenschirme
Besuchs-arten
Glückwunschkarten
usw. usw.

Georg Grandpierre

Idstein

Obergasse

Brennholz-Versteigerung.
Donnerstag, den 23. d. Mts., nachmittags
3 Uhr werden in der unteren Schlossgasse
125 mm Buchenknüppelholz
(aus vorjähriger Fällung) öffentlich versteigert.
Die Versteigerungsbedingungen werden an Ort
und Stelle bekannt gegeben.

Karten-Ausgabe.

Die Ausgabe der
Lebensmittel- und Brotkarten
erfolgt im Rathaus, oberer Schalter, wie folgt:

Mittwoch:	Buchstabe	A B	2 Uhr
	G D E F	2 1/2	"
	G H	3	"
	I K	3 1/2	"
	L M	4	"
Donnerstag:	Buchstabe	N O P Q	2 Uhr
	R	2 1/2	"
	S	3	"
	T U V	3 1/2	"
	W X	4	"

Buchstabenfolge wird genau eingehalten.
Karten sind sofort beim Empfang nachzuzählen,
da nachträgliche Reklamationen unter keinen Um-
ständen berücksichtigt werden. Ersatz für verlorene
Karten wird nicht geleistet. Wer Kinder schickt,
tut das auf eigene Verantwortung.

Abrechnung der städtischen Lieferungen.

Die Handwerker und Lieferanten werden er-
sucht, ihre Rechnungen über städtische Lieferungen
in der Zeit vom 1. 10.—31. 12. 20 bis zum 5. Jan.
1921 bestimmt auf dem Rathause abzugeben.
Hierzu gehören auch die Lieferungen für das
Krankenhaus. Den Rechnungen sind die Bestell-
zettel beizufügen. Forderungen ohne Bestellzettel
werden nicht anerkannt. Es wird streng darauf
gehalten, daß in Zukunft vierteljährlich eine voll-
ständige Abrechnung sämtlicher Lieferungen er-
folgt. Wenn die Handwerker und Lieferanten
sich nicht daran gewöhnen wollen, ihre Rechnun-
gen sofort nach erfolgter Lieferung einzureichen,
muß im Interesse einer geregelten Rechnungs-
führung bei der Stadt darauf gedrungen werden,
daß die Vorlage der Rechnungen pünktlich am
Vierteljahrsschlusse erfolgt. Säumige Hand-
werker und Lieferanten müssen wir in Zukunft bei
der Vergabe von Lieferungen ausschließen.
Idstein, den 19. Dez. 1920.

Der Magistrat: Holstein.

Ein Waggon prima
Cocoskuchen
eingetroffen
Fr. Raab, Wörsdorf

**Maschinen-
Motoren-
Zentrifugen-
Fussboden-
Öle**
hellgelber Tran bestes Schmiermittel des Vorderrades.
Wagen, Leder-, Maschinen-
fetten in la Qualitäten, jedes Quantum, preiswert
Gebr. Hiesland, Hofheim im Taunus.
Vertreter und Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Pelzwaren
Illis Fuchse
Marder
Kanin
Zickel
usw.
für
Annahme
von
Neuan-
fertigungen
Umarbeiten
und
Reparaturen.
Weihnachten
empfiehlt
Kürschner D. Brandis.
Wiesbaden — Langgasse 39, I.
Auch Ankauf und Geben von Fellen aller Art,
wie Hasen, Kanin, Zickel, Fuchse, Marder,
Illisse usw.
Concert- u. Gitarre-Zithern
mit unterlegbaren Mölen
empfiehlt
H. Osterode, Frankfurt a. M., Kirchstr. 12, Tel. II. 3334.

**Christbaum-
Schmuck**
in reicher Auswahl, sowie
Kerzen empfiehlt
Jakob Waff.

Salz- Heringe

p. Stück 90 Pfg. empfiehlt
Adolph Witt.

Künstl. Blumen für Vasen und Spiegel Brautfränze

von 12 Mt. an, beste Aus-
führung, Silbermyrten-
fränze in Rahmen oder
Glasglocke i. jed. Preislage.
Silberkörbe zu Geschenken.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft,
Friedrichstraße 47,
Wiesbaden.

Gegen hohen Lohn u.
gute Kost suche ein ehrl.
zuverlässiges

Mädchen

das eine ruh. m. sein kann.
Philipp Klaus,
Wiedenhansen.

4 Anker-Steinbaukasten.

zusammen zu verkaufen.
Saunusstr. 4.

1 u. 2 Spänner BREAK

gerign. f. Brot- u. Fleisch-
waren, zu verkaufen.
Peter Dör, Kölnhofen
Friedrichstr. 6.

Gute Fahrten

in nächster Zeit zum 2ten
Mal folgend, zu verkaufen
Wth. Chr. Ott, Bernbach.

Zu Weihnachten
empfehle
elektr. Tisch-, Kipp-, Klavier-
u. Arbeitslampen, Zuggel,
Kronen etc.
aus den Cronberger Kunstwerkstätten.
Ferner empfehle Gitarren, Violinen, Man-
dolinen bei billigen Preisen und guter
Qualität.
CARL RÖMER
Weierwiese 5.

la Fahrräder
in allen Preislagen. Vereifung, Reparaturen an Räder
und Zentrifugen.
W. Lottermann, Camberg,
Telefon 44 Schmiedgasse 10.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle
Sessel u. Korbwaren
Karl Wels Wwe.,
Kirchgasse 12.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
im Anschluß an die Main-Kraftwerkseinfahrt aut u. billig aus
Karl Winterstein,
elektrotechn. Fabrik
Zweigbüro: Wiesbaden, Scherfstr. 25.

Senkfußsohlen
„Hygiene“
Naturleder, ärztlich empfohlen, heben das Fuß-
gewölbe, beseitigen die Schmerzen, fördern die
Marchfähigkeit.
Niederlage:
Chr. Münster, Idstein
Kreuzgasse Tel. 182.

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber,
guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager u. Onkel

Johann Winfler

im 79. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Idstein, den 20. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr
vom Sterbehause aus statt.

Bringe mein gut ausgestattetes Lager in
Märchenbücher, Erzählungsbücher
Bilderbücher, Spiele
allen Schreibmaterialien usw. usw.
in empfehlende Erinnerung.

Karl Müller Wwe.
Obergasse 28.

Geschäftseröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Idstein und
Umgegend zur gest. Kenntnis, daß ich in meinem
Hause Limburgerstraße 1 eine

Schuhmacherei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, alle
Arbeiten und Reparaturen prompt und sauber
auszuführen.

Karl Göhring,
Schuhmachermeister.

**Weihnachts-Geschenke
zu sehr billigen Preisen.**
Seilen in Geschenk-Packung zu 3 Stück, Karton
7.75, 12.—, 15.— bis 36.— Mark
Seilen u. Parfüm in Geschenk-Packung, Karton
7.75, 9.50, 12.—, 15.— bis 48.— Mark
Seilen, prima deutsches Erzeugnis,
Stück 2.50, 2.95, 3.90, 4.50 bis 12.— Mark
Parfüm, alle Gerüche, Weiden, Flieder, Rose,
Stacheln, Nelken, etc. 4.90, 6.90,
8.50, 12.— bis 48.— Mark
Eau de Cologne 4711 u. gegenüber Jülich-
platz, Flasche 14.50—25.— Mark
Eau de Cologne, Stadt Rom u. 3 Kronen-
Flasche 12.— bis 22.— Mark
Frisierkämmen, schwarz, 4.90, 5.90,
7.50 bis 26.— Mark
Staubkämmen, weiß, 12.—, 15.— bis 32.— Mark
Taschenkämme, schwarz, 3.90, 4.90 bis 9.75 Mark
Taschenbürsten 1.75, 2.50, 2.90 bis 4.90 Mark
Moderne Haarspangen, enorme Auswahl,
35.— Mark
Moderne Zierkämmen 7.50, 9.50,
12.50 bis 32.— Mark
Kammgarnituren, Spange und Kamm,
16.75, 22.— bis 68.— Mark
Toilettespiegel 1.50, 2.95, 4.90 bis 23.— Mark
F. Zimmermann,
Wiesbaden
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße.

Gelegenheitskauf
in Emailgeschirren aller Art,
prima Ware, enorm billige Preise.
Bitte beachten Sie meine Schaufenster.
Grau, Wiesbaden, Wackerstr. 29 (Laden)